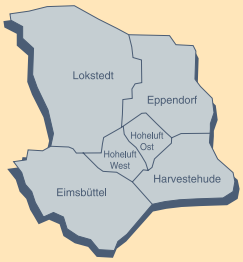
Ihr Nachbarschaftsmagazin zum Mitnehmen

Mai 2003

HoheLuft Brücke



Eppendorf, Eimsbüttel und Umgebung

„LERNEN3“ TEAMTRAINING IM THEATER

FALKENRIED LETZTE FOLGE BÜROS & GEWERBE

SEIT 18 JAHREN EIN FEST:

OSTERSTRASSE

MAGAZIN • TERMINE • KRITIK • BESTSELLERLISTE

MOLTKESTRASSE HISTORISCH • GRILLEN IM MAI

MEINE WOHNUNG – ÜBER DEN DÄCHERN VON EPPENDORF

INFOZENTRUM Falkenried № 7, sonntags 14 – 16 Uhr

- im tower, 47 m hoch, an der Falkenried-Piazza
- 29 Eigentumswohnungen von 74 m² bis 140 m²
- Panoramaaufzug und Natursteinfoyer
- Deckenhöhe bis ca. 3 m, bodentiefe Fenster
- Parkett, Fußbodenheizung, Design-Bäder
- offene Küchen möglich, zusätzlicher Abstellraum
- Balkone mit Holzdeck und verschiebbaren Glaselementen
- 2 TG-Plätze je Wohnung möglich

Informationen unter:
www.falkenried-piazza.de
E-Mail: hamburg@falkenried-piazza.de
Telefon: 040 / 333 10 891

BAYERISCHE HAUSBAU
Zweigniederlassung Hamburg

Liebe Nachbarn,

der Mai ist da! Und die **HoheLuft *Brücke*** dehnt sich in alle Richtungen aus. Hoheluft hat seine ganz eigene Ordnung, die sich im steten Wandel befindet, zum Beispiel am Falkenried, wo wir Dank der Bayerischen Hausbau das zweifelhafte Vergnügen hatten, den **letzten Bauabschnitt aus sechzig Metern Höhe** zu betrachten. **Seite 4.**

Nachdem wir uns davon erholt hatten, war noch reichlich Gelegenheit, mit **interessanten Menschen wie Alexandra Fischer und Carsten Hummel Seite 6** zu sprechen, Bücher zu lesen, neue CDs zu hören, essen zu gehen **Seite 8** und natürlich dieses Heft voller Ideen und Vorschläge für den Mai für Sie zusammenzustellen. **Die Kindertagesstätte St. Markus feiert ihr dreißigjähriges Bestehen.** Den Kalender finden Sie wie immer auf **Seite 14.**

Vergessen Sie nicht unsere Verabredung mit dem Vogelkundler Thomas Schmidt am 4. Mai. Vielleicht gehen wir danach ja noch **gemeinsam aufs Osterstraßenfest Seite 11.**

Der **Schreibwettbewerb von Ina Hullmann und Toni's Eiscafé** hat uns bereits erste Geschichten eingebracht. Also spitzen Sie die Feder und los geht's.

Mit freundlichen Grüßen

Mark Bloemeke

Seit April haben wir den Verbreitungsradius der HoheLuft *Brücke* erweitert und auch die Auflage erhöht.

Menu

Leserforum

Leserbrief 3

Falkenried

Der letzte Zuschlag! 4
Die STRABAG überzeugt mit nüchterner Architektur für Büros und Gewerbe...

Porträt

„lernen3"... 6
Alexandra Fischer und Carsten Hummel, unterrichten Manager in Teamfähigkeit...

Kritiken

„Die Seele Chinas"... 8
von Achill Moser, die erste CD von „Acadian Post" und tolle Atmosphäre im „Piazza"

Ratschlag

Grillzeit... 10
Anwalt Peter Rindsfus lädt die Nachbarn zum Lammkotelett ein...

Titel

Die Osterstraße feiert... 11
Seit 18 Jahren findet das Straßenfest statt. Was gibt es dieses Jahr zu sehen?

Magazin

Kunst, Musik, Politik 12/16
Neues aus dem Internet, Kunst und Musik im „Raum 2", die Kinder von St. Markus...

Geschichte und Geschichten

1. Folge: Moltkestraße 13

Kalender

Los geht's 14
Veranstaltungen und Termine im Mai

Redaktion

Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 420 12 59, Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com
Illustrationen: Peter Boué
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke
Druck: Print 64, Norderstedt

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Titel: MW

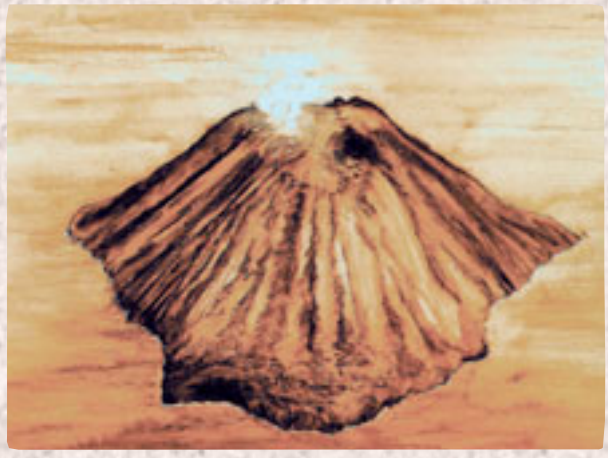
Leserbriefe

Schließung der Bücherhalle am 1. August

Ich stehe noch frisch unter dem Eindruck der Lektüre der HoheLuft Brücke vom April und wollte gern Komplimente verteilen.
…Mit besonderem Interesse habe ich den Beitrag „12 junge Autoren in einem Band“ gelesen. Gerade habe ich großes Interesse am Know-how des Schreibens und mir viel Literatur dazu aus der Bücherhalle am Grindelberg ausgeliehen. Übrigens soll die Erwachsenenabteilung der öffentlichen Bücherhalle am 1. August schließen. Das war für mich immer so eine tolle Möglichkeit, nach der Arbeit noch mal kurz was zurückzugeben oder auszuleihen. Es ist auch ein Verlust fürs Viertel: noch ein öffentlicher Treffpunkt weniger!

Regine Krüger

Liebe Frau Krüger,
wir würden uns freuen, wenn Sie an dem Schreibwettbewerb von Ina Hullmann und Toni’s Eiscafé teilnähmen. Da können Sie sich ja mal testen!



Vulkan voller Neuentdeckungen

Seit September bin ich ein aufmerksamer Leser Ihres Magazins. Immer wieder ist es am Anfang des Monats eine Freude, das Heft in der Hand zu halten, wie ein Vulkan scheinen die Ideen zu sprudeln. Immer wieder entdecke ich Neues im Viertel. Noch nie war ich auf meinen Spaziergängen so aufmerksam und bin so oft stehen geblieben, um mich mal wirklich umzusehen. Im April-Heft hat mir besonders Ihr Asia-Fast-Food-Test gefallen, sonst bin ich immer nur zu Mc Donalds oder in die guten alten Imbissbuden gelaufen, aber die werden ja auch immer weniger. Kommt der „Mix Max Grill“ eigentlich noch mal wieder?

Rolf Franke

Lieber Herr Franke,
über den „Mix Max Grill“ an der Hoheluftchaussee wissen wir auch nichts Genaues. Immer wieder hört man, dass es zu einer Wiedereröffnung kommt, aber wann, steht in den Sternen!

Leserbriefegeben die Meinung des Schreibers wieder, die nicht mit der Redaktionsmeinung übereinstimmen muss. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

ANWALTSBÜRO HOHELUFT

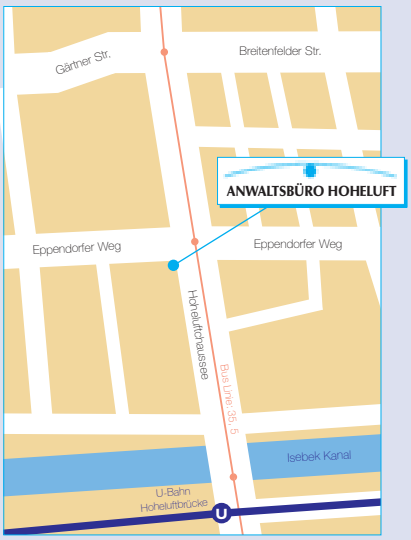
Unsere Bürogemeinschaft

Dr. Achim Gmilkowsky
Tätigkeitsschwerpunkte:
Beratung kleinerer
und mittlerer Unternehmen,
Handelsrecht & Vertragsrecht

Manfred Dickel
Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht,
Arbeitsrecht & Mediation

Peter Rindsfus
Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht,
Verkehrsrecht & Familienrecht
www.RA-rindsfus.de

finden Sie hier:



Hoheluftchaussee 85
20253 Hamburg

Telefon: 040/42 92 32-0
Fax: 040/42 92 32-11

e-mail:
dr.gmilkowsky@gmx.de
RA-rindsfus@t-online.de

Mitglied
QUARTIER HOHELUFT

Der letzte Zuschlag!

Mit ihrer Verlängerung des „Office 1 & 2“, und einem weiteren Gebäude, das rein gewerblich genutzt werden soll, vervollständigt die STRABAG die Pläne am Falkenried – letzte Folge.

Die Bebauung des südlichen Teils des Baugrundstückes Falkenried lag bis Ende letzten Jahres noch in den Händen der „PGF“, jener Projektentwicklungsgesellschaft Falkenried, die das Grundstück in Teilgebiete einteilte und sie Stück für Stück verkaufte. Im November 2002 interessierte sich das Bau-Unternehmen STRABAG für den Abschnitt 2 und so ging der Zuschlag dann auch an die Firma, die zuletzt mit dem Plan, am östlichen Ufer des Dalmannkais in der Hafencity zu bauen, in die Schlagzeilen gelangte.

Der „Meeting“-Raum im vierten Stock der STRABAG Projektentwicklung GmbH, Niederlassung Hamburg, ist funktional und standardisiert. Weiße Wände, weißer Konferenztisch, ein clip-board in der Ecke, ein Telefon, einzige Dekoration: eine Luftbildaufnahme von Hamburg. Hier spiegelt sich die Kreativität nicht in den Räumen wider, hier ist sie in den Köpfen. Dynamisch öffnet Lothar Schubert, der Bereichsleiter der STRABAG Projektentwicklung, die Tür, genauso dynamisch nimmt er Platz und beginnt. „Wir haben uns das Grundstück gesichert und werden es kaufen,“ erklärt er. „Natürlich haben wir ein ganz klares, zeitliches Defizit. Unsere Architekten arbeiten an der Planung seit Anfang des Jahres und haben einen irren Druck, fertig zu werden.“ Die Rede ist von dem Teilabschnitt 2, der an den Abschnitt 1 grenzt, der von der Bayerischen Hausbau bebaut wird. Ziel ist es, bis Juli 2004 zwei Gebäude bezugsbereit zu haben, die nach allen Regeln der Baukunst wirtschaftlich realisiert werden sollen. Dipl. Ing. Lothar Schubert weiß, was das heißt. Immerhin wurde kürzlich der ABC-Bogen in der Hamburger Innenstadt nahe dem Gänsemarkt mit seinem Team verwirklicht. Das Prinzip der STRABAG ist dabei ganz wirtschaftlich: sie kauft Grundstücke, die sich auszahlen werden, bebaut sie und vermietet oder verkauft die Flächen später an Interessenten.

„So werden wir es auch in Eppendorf machen“, erklärt er und fügt an, „ab 200 qm kann man die Mieter bedienen. Die ganze Region ist von Kleinteiligkeit geprägt. Es wird ein recht bunter Mix. Das eine Gebäude ist als klassisches Bürohaus geplant, das andere ist ein reiner Gewerbebau.“ Dabei zeigt er die Grundrisse und erklärt, dass seine Firma ca. 6000 qm in zwei Büro- und Geschäftshäusern für die Nutzung von Büros, Praxen und Einzelhandel bereitstellen wird.

Es nimmt Wunder, dass es heute immer noch Investoren gibt, die optimistisch Büroflächen produzieren, wo es dem aufmerksamen Betrachter beim Gang durch Hamburg sofort auffällt, dass es Unmengen von freistehenden Gewerbeflächen gibt. So ist bis heute der ABC-Bogen, der in einer deutlich zentraleren Lage in Hamburg liegt, nicht ganz vermietet. Aber Lothar Schubert setzt auf ein Prinzip, das auch die Städtebauer in den letzten Jahren umtreibt: „Das Projekt ist aufgrund der Urbanität des Stadtteils spannend. Heute wird Arbeiten und Wohnen nicht mehr getrennt, deshalb bieten wir kleine Einheiten zum Arbeiten an. So können Geschäftsführer, die in der näheren Umgebung wohnen, schnell zu ihrem Arbeitsplatz und da immer mehr am Wochenende gearbeitet wird, ist die Arbeitsstätte leicht zu erreichen. Der ungemeine Vorteil, den wir darüber hinaus haben, liegt vor allem in den Standplätzen, die wir durch die Tiefgarage anbieten.“

Tatsächlich ist es so, dass Parkplätze in Eppendorf rar sind. Hat man irgendwo eingeparkt, dann dauert es auch nicht lange und man sieht die bekannten kleinen, weißen Zettel hinter der Windschutzscheibe hängen. Auf diese Art und Weise dürfte der eine oder andere Bewohner des Stadtteils sicher einen Teil seines Gehalts direkt an die Polizei überweisen. Die 147 Stellplätze für beide STRABAG-Häuser sollen zumindest für die zukünftigen Bewohner des Viertels Falkenried Abhilfe versprechen. „Durch die Tiefgarage, die von beiden Häusern aus zu erreichen ist, ist unser gesamtes Grundstück unterkellert. Wir haben also eine optimale Ausnutzung des Raums erreicht. Darüber wird es die Verlängerung des ‚Office 1+2‘ als Bürohaus geben. Und direkt gegenüber steht dann das Gewerbehaus.“

Das Münsteraner Architekturbüro „Bolles + Wilson“ wird auch hier wie schon beim städtebaulichen Gesamtkonzept und bei dem Bauabschnitt der Bayerischen Hausbau (Abschnitt 1) die Architektur bestimmen. Der Zuschlag für das gegenüberliegende Haus erhielt das junge Hamburger Büro „Renner, Hainke, Wirth“. Bis heute jedoch ist unklar, wie genau dieses Haus aussehen wird. Noch haben die Architekten keinen abschließenden Plan vorgelegt. „Wir bieten

Illustrationen: Strabag; Fotos: Bloemeke (1), Röh (4)

Auf dem Modell waren die Gebäude der Strabag nur zwei silbergraue Fassaden. Inzwischen haben auch schon die Bauarbeiten begonnen.

das, was wir bieten können“, erläutert Lothar Schubert, „eine ordentliche Hülle mit einer guten Ausstattung, die klimatisch funktioniert. Wir arbeiten im Moment an dem Energiekonzept und haben uns zur Aufgabe gemacht, nebenkostenschonend zu arbeiten. Je mehr Technik im Haus ist, desto höher liegen auch die Nebenkosten. Die möchten wir aber so niedrig wie möglich halten.“

Nebenkosten niedrig halten heißt heute auch, dass bekannter Schnick-Schnack wie „Klimaanlagen“ nicht im Standard vorgesehen sind. Natürlich verweist Lothar Schubert darauf, dass man auch diese einbauen kann, wenn es gewünscht ist. Damit würde allerdings auch der Preis steigen. Derzeit bewegen sich die kalkulierten Mietpreise noch im klassischen Hamburger Rahmen: „Es fängt an bei 13 Euro, 13,20. Das ist dann keine Topausstattung, dann bringt der Mieter auch noch etwas mit. Und wir werden hochgehen bis 16,50 Euro. Damit haben wir dann einen guten Ausstattungsstandard.“ Der Wille der STRABAG ist dynamisch, so wie Lothar Schubert. Bereits seit Februar laufen die ersten Vermietungs-Gespräche. „Wenn die alle zum Abschluss kommen würden“, verspricht Herr Schubert, „können wir die Häuser zweimal voll machen.“ Doch bisher ist noch kein Mietvertrag unterzeichnet worden.

Das ehrgeizige Projekt Falkenried wird durch die Pläne der STRABAG zum Abschluss geführt. Mit der direkten Anbindung an die Hoheluftchaussee – höchsten fünf Minuten zu Fuß – versprechen sich die Bebauer eine Integration an das Umfeld. Ob damit das lahmende Geschäftsleben in dem Viertel aktiviert wird, bleibt abzuwarten. Fest steht: wer mindestens 2 600 Euro monatlich an Miete für ein Büro, wahlweise knapp 1 200 Euro für einen gewerblichen Laden aufbringen kann, der kann den Sprung in das Gebiet Falkenried wagen. Mit diesem Grundstein wäre dann zwar die „Hochwertigkeit der Nutzung“ gesichert, kleinere Handwerksbetriebe jedoch – die durchaus zu der „bunten Mischung im Viertel“ gehören, dürften dem neuen Falkenried fern bleiben.

Dipl. Ing. Lothar Schubert ist fertig. Er hat alles erklärt und übergibt eine STRABAG-Develoment-Broschüre, die neben vielen Zahlen und Daten auch ein wenig Gefühl transportieren möchte. Sätze wie: „Beginnen Sie ihren Arbeitstag mit einer guten Tasse Kaffee. Zeit genug haben Sie und Ihre Kollegen, denn Falkenried ist optimal an die Verkehrsströme angebunden“ stehen da, oder „Zeit für die Mittagspause: Gehen Sie essen in einem Restaurant oder erledigen Sie Ihre Besorgungen an der Hoheluftchaussee.“ So optimistisch wie Lothar Schubert ist eben auch sein Unternehmen. Da kann man nur hoffen, dass er dafür Sparringspartner findet. Dem Viertel würde es gerade jetzt bestimmt gut tun. *Nicki Brock*

Infos zu den einzelnen Bauabschnitten bekommen Sie unter:

Hamburg Team,
Tel.: 37 68 09-0,
www.hamburgteam.de;

Engel & Völkers Alster GmbH,
Tel.: 47 10 05-29,
www.engelvoelkers.de;

Halle E,
Tel.: 37 68 09-0,
www.hallee.de;

Bayerische Hausbau GmbH,
Tel.: 89 71 94-0,
www.bayerische-hausbau.de

Behrendt Wohnungsbau KG (GmbH & Co.)
Tel.: 38 02 19 92,
www.wo-wollen-wir-wohnen.de

Townhouses Falkenried GmbH,
Dahler & Company Projektmarketing GmbH
Tel.: 41 34 31-88,
www.townhouses.de

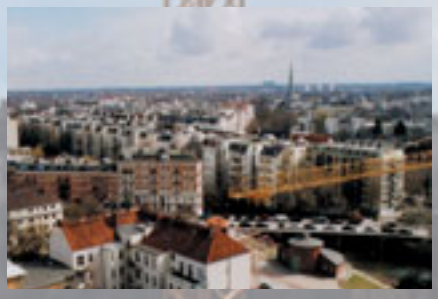
Bayerische Mutprobe

„Ist das wirklich sicher“, war wohl die am häufigsten gestellte Frage an diesem Nachmittag.

Eine besondere Idee hatte die Marketingabteilung der Bayerischen Hausbau: Mit einem Kran wurden Kamerateams vom Fernsehen und Fotoreporter auf die Höhe der Dachterrasse des „Tower“ gegondelt.
Fotograf Frederik Röh hatte ein bisschen Mühe Chefredakteur Mark Bloemeke zu der Reise zu überreden. Während Frederik Röh sogar noch einen zweiten Ausflug wagte, versuchte Mark Bloemeke sich bei Weißwurst und Brezeln von dem luftigen Ausflug zu erholen…

In 60 Metern Höhe musste Elke Endres vom Bayerischen Hausbau Mark Bloemeke Mut zusprechen…

Der Ausblick in Richtung Hoheluftchaussee war beeindruckend…



…Eppendorf und Harvestehude lag den Zuschauern zu Füßen.

Ein Paar für mehr Teamgeist

Alexandra Fischer (33) und Carsten Hummel (33) sind ein Ehepaar: Sie arbeiten und leben gemeinsam in der Heckscherstraße. Ihre berufliche Herkunft ist grundverschieden und genau daraus beziehen sie ihre Ideenvielfalt, mit der sie für ihre Kunden individuelle Trainingsprogramme schaffen: „lernen3" – ein Theater-Coaching-Projekt aus Hoheluft.

Schon die Atmosphäre beim gemeinsamen Abendbrot mit Tomatensalat und Avocados, das Teil des Interviews ist, macht deutlich, wie viel Energie es zwischen diesen beiden jungen Leuten gibt. Die diplomierte Theater- und Kulturpädagogin Alexandra Fischer und der diplomierte Kaufmann und Dozent in der Erwachsenenbildung Carsten Hummel ergänzen und präzisieren ihre Ideen und Vorstellungen äußerst konstruktiv. Das haben auch die Führungskräfte der Deutschen Telekom, von Jungheinrich, Colgate/Palmolive und Reemtsma erfahren, die „lernen3" für Trainingseinheiten gebucht haben: Kanufahrten und Theaterworkshops sind Teile des Programms, das Teamfähigkeit im Management fördert.

Fotos: Bloemeke (2), „lernen3" (6)

„‚lernen3' steht für denken, fühlen handeln", sagt Carsten Hummel bestimmt und seine Frau Alexandra ergänzt: „für Kopf, Herz, Hand, für Vater, Sohn und heiliger Geist". Wieder ihr Mann: „Für die dreiwertige Logik, die Gruppe als gemeinsamer Nenner, als Sinnbild für Teamgeist."

Vision: lernende Unternehmen

„Unser Ziel in den Workshops ist es, dass unsere Kunden emotionale, mentale und physische Fähigkeiten zu unterscheiden lernen, um sie anschließend in Einklang zu bringen. Wir sehen ein Unternehmen als Organismus, als ein lebendiges System." Die Worte klingen wie Lehrsätze, doch die Realität in den Workshops ist zu großen Teilen von Improvisation und momentanen Entscheidungen geprägt. Beispielsweise finden manche Aktionen, die Gruppen näher zusammenführen sollen, im Freien, in der Natur statt. Das Wetter spielt eine Rolle. So wird schon mal aus einer Grillaktion im Freien ein Waffelbacken im Konferenzraum.

Von innen heraus verändern

Aber natürlich gibt es auch andere Gründe für die flexible Gestaltung der Programme: „Wir versuchen zu erfahren, was unsere Kunden von innen heraus wollen und womit man sie motivieren kann. Trotz erarbeiteter Systeme ändern sich daher immer die Abläufe unserer Arbeit." Aus fünf Teilen besteht der „Kreis des Lernens": „Erfahren", „Reflektieren", „Erkennen", „Verändern" und „Wahrnehmen". Das sind die Felder in denen die beiden das Bewusstsein ihrer Kunden schulen wollen. Dabei bezeichnen sechs Lernfelder die Kompetenzen von Alexandra Fischer und Carsten Hummel: „Selbstmanagement", „Beruf, Berufung und persönliche Vision", „Selbstführung", „Teambildung", Teamentwicklung" und „Teamführung".

Kreativität und Vertrauen

„Unsere Arbeit beginnt mit der Offenheit für die momentane Situation unserer Kunden. Im Dialog filtern wir die Veränderungsbedürfnisse heraus und definieren die Lernziele. Dann stellen wir aus den Lernfeldern ein Programm zusammen. Hier setzt die besondere Bedeutung der Arbeit im Theater oder der Natur ein", erklärt Carsten Hummel und Alexandra Fischer ergänzt: „Jeder Mensch ist per se kreativ. Und wenn man eine vertrauensvolle, spielerische Atmosphäre schafft, werden enorme Kräfte freigesetzt. Beim Theater ist es eben besonders wichtig, dass Kräfte ineinander greifen – man sich den Ball zuspielt. Dass man

So kann Arbeit auch aussehen: Mitarbeiter der Deutschen Telekom bei der Vorbereitung zum kleinen Theaterworkshop. Schon bald ist die Atmosphäre zwischen den Mitarbeitern gelöst und es wird konstruktiv an kleinen Vorführungen gearbeitet. Gemeinsam bewerten Zuschauer und Darsteller das Zusammenspiel.

Seit September 2000 sind Alexandra Fischer und Carsten Hummel verheiratet: ein modernes Paar. Nicht immer hat Carsten Hummel die Fäden in der Hand.

Teamfähigkeit trotz diverser innerer Widerstände fordert und fördert. Da werden Einzelkämpfertypen, Manager zu verspielten Teamplayern und manchmal offenbart sich eben auch gerade hier die Schwäche Einzelner. Da wir aber niemanden bloßstellen wollen, suchen wir dann das Einzelgespräch."

„Wir würden gerne auch mit kleineren und mittelständischen Unternehmen arbeiten, da sind die Strukturen noch flexibler. Jede Art von Formalismus unterstützt die Misstrauenskultur. Und zugleich funktioniert Vertrauen nicht ohne Kontrolle", führt Carsten Hummel den Gedanken seiner Frau fort.

Freiheit von Kopflastigkeit

Alexandra Fischer arbeitet auch gemeinsam mit der Theaterwerkstatt Albstedt e.V. mit Kindern: „Meine Arbeit in der Wirtschaft profitiert von der Arbeit mit Kindern. Jetzt gerade habe ich einen einwöchigen Theaterkurs mit Sonderschülern geleitet. Der wurde von Lion's Club und Rotariern gefördert. Da wird die Wichtigkeit von Emotion, Gemeinschaft, Herzlichkeit, Direktheit und der Freiheit von Kopflastigkeit deutlich und neue Wege ergeben sich. Dazu ist auch immer ein gewisser Überraschungseffekt nötig – bei den Kindern weniger als bei erwachsenen Managern, die normalerweise hinter einer selbstgeschaffenen Fassade agieren."

Theaterprojekt Reeplayers

Neben ihrer Beratungstätigkeit betreut Alexandra Fischer seit drei Jahren in ihrer Freizeit noch als Regisseurin die Laientheatergruppe des Zigarrettenkonzerns Reemtsma, Reeplayers. „Da entwickeln wir gerade ein neues Theaterstück ‚Das Geheimnis des Max Blum', das am 20., 21. und 22. Juni im Lichthof Theater in Bahrenfeld zu sehen sein wird", strahlt Alexandra Fischer übers ganze Gesicht, denn auch hier ist ihr Mann einer der Darsteller. „Und der muss noch ordentlich Text lernen!" lacht sie und isst einen Löffel Avocado, während ihr Mann das gut 20 Quadratmeter große Büro für ein paar Fotos vorbereitet. ■

„lernen3", Alexandra Fischer und Carsten Hummel, Tel.: 491 15 99, Fax: 491 15 63, E-Mail: kontakt@lernen3.de und www.lernen3.de

Bei einem früheren Projekt von „lernen3" mit der Deutschen Telekom hatte das Team mit den Widrigkeiten der Natur zu kämpfen, doch das Vorhaben gelang: Gemeinsam zeigten die Führungskräfte Stärke.

11. Mai
Muttertag

...alle Lieblinge in die Rahmen !!!

Galerie Hoheluft

Horst Renner
Hoheluftchaussee 71 - 20253 Hamburg
Tel.: 040 - 420 65 35

Mitglied Quartier Hoheluft

Steht die Sch.... bis zum Knie,

ruf einfach PBI

Haustechnik
Elektro
Sanitär
Heizung

Grindelberg 86 • 20144 Hamburg
Tel.: 540 81 51

ihr Buchhaus Hohelufft

Bestseller im Mai

Belletristik

1	Schiffbruch mit Tiger Martel Yann	€ 19,90 S. Fischer Verlag
2	Nichts als Gespenster Judith Hermann	€ 17,90 S. Fischer Verlag
3	Das sterbende Tier Philip Roth	€ 16,90 Hanser Verlag
4	Die Schuld John Grisham	€ 25,00 Hene Verlag
5	Freizeichen Ildikó von Kürthy	€ 17,90 Wunderlich Verlag
6	Die wilden Hühner... Cornelia Funke	€ 10,90 Dressler Verlag
7	Tea-Bag Henning Mankell	€ 24,90 Zsolnay Verlag
8	Die englische Episode Petra Oelker	€ 8,90 Rowohlt Verlag
9	Fliehe weit und schnell Fred Vargas	€ 22,00 Aufbau Verlag
10	Die Mitte der Welt Andreas Steinhöfel	€ 8,90 Fischer T'buch Verlag

Sachbuch

1	Stupid white men Michael Moore	€ 12,00 Piper Verlag
2	Frau Thomas Mann Inge & Walter Jens	€ 19,90 Rowohlt Verlag
3	Kampf dem Terror Peter Scholl-Latour	€ 24,90 Propyläen Verlag
4	Ratschläge des Herzens Dalai Lama	€ 12,90 Diogenes Verlag
5	Weltmacht USA Emmanuel Todd	€ 13,00 Piper Verlag
6	Warum Männer nicht... Allan & Barbara Pease	€ 8,95 Ullstein Verlag
7	Lieber wütend als traurig Alois Prinz	€ 19,00 Beltz & Gelberg Verlag
8	Branded Alissa Quart	€ 16,00 Riemann Verlag
9	Just cook it! Susi Eising	€ 14,95 Zabert-Sandmann Verlag
10	Der Brand Jörg Friedrich	€ 25,00 Propyläen Verlag

Eine Reise ins Reich der Mitte

Wenn Achill Moser von seinen Reisen erzählt, zieht er seine Zuhörer und Zuschauer mühelos in Bann: So geschehen bei der Präsentation seines neuen fantastischen Bildbandes „Die Seele Chinas". Um die Atmosphäre noch zu verdichten, hatte er die Gu-Zheng-Meisterin Mona Li in sein Haus in Lokstedt eingeladen, die ihre 21-saitige Harfe erklingen ließ.

Insgesamt 25 Monate hat Achill Moser in China zugebracht, acht Reisen in 16 Jahren. Überwiegend hat er die Wüsten bereist. Zum Beispiel die Gashun Gobi mit ihrer erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder entdeckten Klosteranlage Dunhuang. Beeindruckend auch die Bilder aus Hanhai, dem „Trockenen Meer", dessen Weite der Betrachter des Buches nur erahnen kann.

Die CD der Gu-Zheng-Meisterin Mona Li: „Hohe Berge – Fließende Wasser".

Stadt, Land, Fluss

In erster Linie präsentiert Achill Moser aber in seinem neuesten Werk die Menschen, „in die habe ich mich richtig verliebt". Und genau hier zeigt sich auch die Erfahrung des Weltenbummlers, denn trotz seiner hünenhaften Statur und seines europäischen Aussehens hat er das Vertrauen junger wie alter Menschen in China gewonnen. Er durfte sie beim Spielen, Essen oder bei der Arbeit fotografieren. Natürlich fehlen aber auch die traditionsreichen Tempel in den Großstädten wie Peking, die Floßreise auf dem Jangtsekiang und die Geschichte um den Mongolenfürsten Dschingis Khan nicht.

Lebendige Subjektivität

Subjektiv sei seine Auswahl von immerhin 200 beeindruckenden Bildern, ebenso wie die Wahl der Orte, schreibt er in seinem Vorwort. Und so subjektiv die Eindrücke sind, die der Leser bekommt, so schön sind sie auch. Selbst abgezogene und aufgeblasene Schweinehäute haben in diesen auf dickem Hochglanzpapier gedruckten Bildern eine besondere Ästhetik: Der Betrachter bekommt nicht nur Lust, diese vollkommen fremde Kultur kennenzulernen, sondern auch einen Zugang zu der 5000 Jahre alten Tradition Chinas. Fantasien von Reisen auf lose zusammengebundenen Holzstämmen auf dem Gelben Fluss kommen beim Leser auf, doch die Fotos sind keine Aufnahmen aus einer vergangenen Zeit, sie stellen die noch immer gegenwärtige Realität Chinas dar. In den kurzen in Ich-Form geschriebenen Texten gibt Achill Moser viel von der Weisheit weiter, die er so sehr in sich aufgenommen hat, dass er vor ein paar Jahren noch seine Frau Rita Eickhoff überreden wollte, ihr Hab und Gut zu verkaufen, Lokstedt, Hamburg und Deutschland ganz zu verlassen. Auch wenn Achill Moser ein starker Mann mit festen Überzeugungen ist, hat seine ebenso starke Frau die Überhand behalten. So kommen seine Leser jetzt in den Genuss seines 19. Werkes und sicher ist es nicht die letzte Gegend der Welt, die er erkundet.

Mit Moser nach China

Zwar plant Achill Moser schon wieder neue Abenteuer in fernen Ländern, doch erst einmal wird er im Sommer auf Vortragsreise in Deutschland gehen. Auch Mona Li wird dann wieder dabei sein, wenn sie nicht Engagements beim NDR oder MDR daran hindern. Wenn es dann so weit ist, sollten Sie die geplanten Termine im Völkerkundemuseum auf keinen Fall verpassen. Genauso glücklich wie die rund vierzig geladenen Buchhändler und Journalisten im Hause Moser/Eickhoff werden Sie nach Hause gehen. Vielleicht halten Sie dann Mona Lis CD „Hohe Berge – Fließende Wasser" und Achill Mosers Bildband in der Hand. Beim nächsten chinesischen Essen werden Sie bestimmt von einer Reise träumen oder einfach nur von diesem Abend. **m.b.**

„Die Seele Chinas – Entdeckungsreise ins Reich der Mitte", Achill Moser, Bruckmann Verlag, ISBN 3-7654-3898-7, 27,90 Euro

Fotos: Bruckmann Verlag, Bloemeke

CD-Kritik

Texmex-Country-Pop-Rock-Jazz

Acadian Post“ sind fünf Jungs, die auf ihrer ersten CD-Produktion auf dem XXS-Label beweisen, dass Seelenschmerz in melancholische Lieder umzusetzen nicht nur Sache alter Herren ist. Auf dem Label aus St. Pauli sind schon Hamburger Lokalgrößen wie „Fink“ erschienen. Jetzt machen „Acadian Post“ mit ihrer Mischung aus Modern-Country, Jazz und Grunge mit mexikanisch anmutenden Trompetenklängen von sich reden.
Die Stimme von Hannes Klock pendelt zwischen Michael Stipe und James Taylor, während Soundeffekte wie eingespielter Regen an Mickey Newbury erinnern. Balladen orchestral mit echten Streicher- und Bläsersätzen und schweren Gitarren wie bei Nirvana prägen den größten Teil der CD mit zehn Eigenkompositionen von Trompeter Lukas Tügel und Sänger Hannes Klock, dem Gründungsduo. Unterstützt werden die beiden von Christian Keil, Trompete, Felix Weigt, der einen soliden Bass und ein getragenes Klavier beisteuert, und Thomas Janser am Schlagzeug. Dinesh Ketelsen, der schon „Fink“ und „Nationalgalerie“ betreut hat, ist für die Produktion verantwortlich und hat auch mal mitgespielt. Es ist weniger das eine herausragende Stück – vielleicht die Auftaktnummer XXXX–, das die Qualität der Platte ausmacht, als vielmehr der Charme der gesamten Produktion. Immer wieder gibt es Momente, wo dem Perfektionismus die reine Spielfreude gegenübersteht.
Am 17. Mai werden „Acadian Post“ in der Schilleroper ihre CD vorstellen, bevor sie ab dem 19. Mai im Handel erhältlich ist. Dann bleibt die Band kein Geheimtipp mehr.
Acadian Post, XXS 021 Indigo CD 2128-2

Essenskritik

Gastfreundschaft!

Piazza, ein Lokal mit viel Flair und guter Küche. Die dunkelroten Wände des kleinen verwinkelten Lokales sind über und über mit scheinbar wahllos zusammengestellten Bildern aus den verschiedensten Stilepochen behängt. Sofort wird der Gast von der Wohnzimmeratmosphäre erfasst, spätestens wenn Wirtin Astrid Meguenni sich zum Aufnehmen der Bestellung mit an den Tisch setzt. Im Hintergrund dudeln Elvis und Edith-Piaf-Chansons aus vergangener Zeit.
Auf einer kleinen Tafel sind die Spezialitäten des Tages zu lesen, während sich die Hauptkarte im Wesentlichen auf Pasta und Pizza beschränkt. Das Angebot ist eher einfach und übersichtlich. Schon bei den großzügig bemessenen Vorspeisen wird die Qualität deutlich: Die Tomatensuppe für 3,50 EUR ist frisch zubereitet und es gibt eine fantastische Entenmousse für 6,- EUR. Sie ist aber auch bei den gemischten sehr abwechslungsreichen Antipasti (6,50 EUR) zu finden. Der gebackene Ziegenkäse (7,50 EUR) kommt ohne Panade aus und ist gerade deswegen ein Genuss ohne Reue. Als es mit den Hauptgerichten etwas länger dauert, weil die Kellnerin heute ausfällt, stellt uns die Hausherrin als Trost eine Flasche des hervorragenden Hausweines – ein Primitivo für sonst 17,50 EUR – auf den Tisch. Die Pizza Gorgonzola (7,50 EUR) und die Spaghetti aglio al olio (6,50 EUR) sind großzügig bestückt, aber sonst ohne Überraschungen, während die Soße am Lammfilet (13,50 EUR) Begeisterung auslöst, ebenso wie der leichte Anisgeschmack an den Spaghetti mit Rucola und Scampi (11,50 EUR). Mit einem Digestif aufs Haus endet ein gelungener Abend in toller, familiärer Atmosphäre.
Piazza, Mo. – Sa. ab 17.30 Uhr, Bogenstraße 3, 20144 Hamburg, Tel.: 45 92 10, Karten: Euro, Master, Visa

Wenn nebenan gegrillt wird…

Peter Rindsfus
Rechtsanwalt

Ostern liegt hinter uns, der Frühling ist in vollem Gange und so ist es für alle Grillfreunde an der Zeit, schon einmal Kohletüten, Wurstpäckchen und Fleisch zu bunkern, damit der Spaß bei den geeigneten Temperaturen wieder losgehen kann.

Allein der Gedanke an marinierte Nackenkoteletts oder Lammfleisch mit Knoblauch lässt einem den Mund wässrig werden.

Doch, was des einen Spaß, kann des anderen Leid sein.

Wer sich je in einem Zimmer aufhalten musste, durch dessen Fenster die kalten Grilldünste des Nachbarn zogen, weiß, was gemeint ist. Auch die Freude an einem lauen Sommerabend auf dem Balkon wird jäh getrübt, wenn der Nachbar unter einem die saftigen Fleischstückchen aufs Rost legt und einem die Rauchschwaden um die Ohren wabern. Oder wenn man das Schlafzimmerfenster geöffnet hat, um endlich etwas Frischluft hereinzulassen und statt dessen das Gefühl hat, in einer Bratküche schlafen zu müssen.

Den Nachbarn mit einladen!

Was ist erlaubt, was verboten?

Gerüche, Qualm und Lärm werden vom Gesetzgeber als Immissionen zusammengefasst (vgl. Aufzählung in § 906 BGB). Soweit die Grenzwerte des BImSchG überschritten werden, könnten Behörden mit Ordnungsgeldern gegen die Verursacher vorgehen.

Auf privatrechtlicher Ebene wurde die Beziehung zwischen Nachbarn bereits im letzten Heft an dieser Stelle dargelegt. Auch im heutigen Fall hängt die Frage, was ein Eigentümer oder Mieter an Belästigungen seiner Nachbarn hinzunehmen hat, von der Ortsüblichkeit und dem Maß der Beeinträchtigung ab. Unwesentliche Beeinträchtigungen sind hinzunehmen, ortsunübliche und wesentliche nicht!

Dabei dürfte es nicht verwunderlich sein, dass die Entscheidungen zum Thema „Grillen“ ebenso zahlreich wie unterschiedlich sind. Hier ein paar Beispiele, die die Bandbreite verdeutlichen:

Das AG Hamburg (40 C 229/76) stellte fest, dass der unvermeidbare Rauch und Dunst beim Grillen (je nach Windrichtung) eine Belästigung der darüber liegenden Nachbarn darstellt.

Nach dem Bayrischen Obersten Landesgericht (2Z BR 6/99) ist das Grillen am äußersten Rand des Gartens bis zu fünfmal im Jahr erlaubt, je nach Größe des Gartens und des Grillgeräts.

Das LG Stuttgart (10 T 359/96) meint, dass in Wohnungseigentumsanlagen das Grillen nicht verboten werden kann und dass auf Terrasse, Balkon oder im Garten bis zu dreimal im Jahr gegrillt werden darf.

Das OLG Düsseldorf (5 S 149/95) sieht es als Ordnungswidrigkeit und damit als eine erhebliche Belästigung und einen immissionsrechtlichen Verstoß an, wenn konzentrierter Qualm vom Grillen in die Wohnungen unbeteiligter Nachbarn eindringt.

Das AG Bonn (6 C 545/96) verlangt schließlich, dass Nachbarn 48 Std. vor dem Grillen zu informieren sind und dieses dann einmal monatlich in Ordnung sei.

Für alle Mieter mit einem „Hamburger Mietvertrag über Wohnraum“ sieht Punkt I.5. der Hausordnung vor, dass „das Grillen im Interesse der Mitbewohner auf Balkonen, Loggien oder unmittelbar an das Gebäude grenzenden Flächen nicht gestattet“ ist.

Das LG Essen (10 S 438/10) hält ein derartig generelles Verbot zur Vermeidung von Belästigungen der Mitmieter grundsätzlich für zulässig. Bei Zuwiderhandlungen ist nach Abmahnung eine außerordentliche Kündigung möglich.

Wie in vielen Bereichen dürfte als Fazit auch hier gelten: Steht ein größeres Grillfest mit Lärm und anderen Nebeneffekten ins Haus, sollten die Nachbarn rechtzeitig informiert werden. Soll spontan abends gegrillt werden und sind die räumlichen Verhältnisse eng (Balkon am Hinterhof), dann sollte darauf geachtet werden, ob der Qualm und Dunst Nachbarn beeinträchtigen kann und ggf. Gegenmaßnahmen ergriffen oder auf einen öffentlichen Park ausgewichen werden.

Schließlich hilft sicherlich ein „offenes“ und „gesprächiges“ Miteinander mit Rücksichtnahme und Verständnis für den anderen, um mögliche Ärgernisse zu beseitigen oder zu schlichten. Vielleicht auch die Einladung zu einem leckeren gegrillten Lammkotelett oder ein paar Würstchen…

Rechtsanwalt
Peter Rindsfus
Hoheluftchaussee 85
20253 Hamburg
040/ 42 92 32 42;
RA-rindsfus@t-online.de

ITALSCHLEIFER

Holzfussboden- und Treppenschleiferei
ab 14,– Euro qm zzgl. Mwst
Fon 040-490 38 66 • Fax 040-40 18 85 56
Mobil 0171-2 01 41 11
E-Mail graziano.deiana@t-online.de
Rufen Sie uns wegen eines kostenlosen Termins für eine Besichtigung an.

Musikschule Abenteuer Musik
Ihre Musikschule in Eimsbüttel
- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio
Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de
Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

EICHEN GETRÄNKE
Sie bestellen bequem von Zuhause per Telefon Ihre Getränke
Tel. 401 97 164
www.eichen-getraenke.de
Wir liefern in den 5. Stock, in Ihren Keller oder in den Kühlschrank
Lieferung freihaus über 55,- € sonst pro Kastenlieferung 1,30 €
Eichenstr. 89 • 20255 Hamburg

HoheLuft Brücke
Anzeigenverkauf:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 420 1259 Fax: 48 40 81 22
e-Mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com

Osterstraße feiert

Die Osterstraße feiert seit 18 Jahren sich selbst. Inzwischen ist aus dem kleinen, fast privaten Fest der Anwohner eine Feier der ganzen Stadt geworden – vergangenes Jahr kamen 460 000 Besucher. Volksfeststimmung und Flohmarktstände kommen hier atmosphärisch problemlos zusammen. Sogar das schlechte Wetter konnte dem Fest letztes Jahr kaum etwas anhaben.

Zum vierten Mal organisiert Bruno Wolfgang von seinem Büro im Keller der Osterstraße 75 aus den großen Event: „Es ist in erster Linie eine logistische Aufgabe. Bei einem gut 15 Meter langen Lageplan ist es nicht leicht, den Überblick zu behalten.“ Früher hatte er selbst ein Sportgeschäft an der Osterstraße. Jetzt macht er gemeinsam mit seiner Frau die Planung für das Straßenfest. „Über 500 Stände wird es in diesem Jahr geben. Davon alleine 250 kommerzielle. An 60 Ständen kann der Besucher essen und trinken. Das Angebot reicht von Sushi über indische, asiatische, französische Spezialitäten bis zu Klassikern wie Pizza, Crêpes, Schmalzgebäck und natürlich Gegrilltem“, erzählt Bruno Wolfgang. Ständig kommen Leute in die Kellerräume. Eine Anwohnerin möchte einen Flohmarktstand reservieren. Der Flohmarkt findet in der zweiten Reihe statt, „aus logistischen Gründen“. Auf der Straße werden rechts und links die Buden stehen, während auf den Bürgersteigen der Flohmarkt aufgebaut wird. Besonders der Sonntag ist als Kinder- und Familientag geplant: „Piratenfest“ ist dieses Jahr das Motto. Die Kinder können sich verkleiden und schminken lassen, bevor sie die Schiffe entern oder auf Schatzsuche gehen.

Am Musikprogramm auf der Bühne an der Ecke Osterstraße und Heußweg hat sich diesmal kaum etwas geändert: Die Rolling-Stones-Coverband „Mick Stachow and His Stones“ werden ebenso wie eine Beatles-Revival-Band und Wayne Morris für Stimmung sorgen.

Die neueste Attraktion ist ein Eventstand, der eine ganze Kreuzung belegt: „Da wird's eine Lasershow, DJ und Go Go Girls geben. Wir werden sehen, wie das vom Publikum angenommen wird.“ Aber natürlich bleiben auch die vielen kleinen Attraktionen wie Bobby der Silbermann, ein moderner Spielmannszug, Zauberer, Jongleure und Sportvereine, die mitfeiern.

Osterstraßenfest: 3. und 4. Mai, Flohmarktstände unter Tel.: 40 88 48 werktags ab 14 Uhr

Mick Stachow hielt es vergangenes Jahr nicht mehr auf der Bühne bei seinen Stones…

Bruno Wolfgang zeigt einer Anwohnerin, wo sie noch einen Platz für ihren Flohmarktstand haben kann.

Fotos: Promo

zeilensprung

Guter Text ist ganz einfach

Zeilensprung heißt:
· Text
· Stil
· Korrektur
· Lektorat
· Übersetzungen

Gabriele von Kröcher · Tresckowstraße 62 20253 HH-Tel. 040/420 69 23 · Fax 42 93 75 87 Info@zeilensprung.net · www.zeilensprung.net

Schlank in den Sommer!

mit gesunder Ernährung
von uns medizinisch betreut
gesund zum Wunschgewicht!

Lassen Sie sich durch unser medizinisches Team beratenen, welches Ziel für Sie erreichbar ist!

Rufen Sie an für einen kostenlosen Erstberatungstermin:

Eimbüttel:
Osterstr. 48 **040 - 43 09 51 20**
Winterhude:
Peter-Marquardt-Str. 10 **040 - 27 88 99 09**
www.redumed.de **dr.dettmer@t-online.de**

bioLine redumed.

Gutschein
über eine kostenlose Erstberatung
incl. Bio-Impedanz-Analyse
(Körperfettbestimmung)

bioLine redumed.

HB 5/03

...aus unserem Viertel

Homepages @ Hoheluft

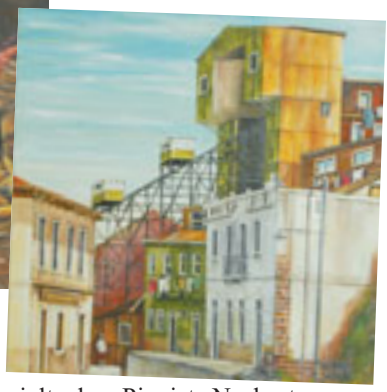
„Ich schreibe selten, wenig, aber gern. Etwas zu begreifen und zu formulieren ist für mich einfach schön“, so schreibt die 70-jährige Else Pannek aus Hoheluft eingangs ihrer frei zugänglichen Internetseite www.else-pannek.de. Mit überwiegend pastoralen Gedichten und Sprüchen unter dem Titel „Narzissenleuchten“ lädt sie uns ein, für einen Moment zu verweilen – ein Anachronismus in unserer schnelllebigen Zeit, insbesondere in diesem Medium: „Verstehen ist ein Licht –
Begreifen ein Sonnenaufgang“
„Meine Homepage ist ein Buch“ –
www.else-pannek.de

…und auch Lutz Neumann aus unserem Quartier nutzt seine Internetpräsenz: Mit einer Postkartenaktion will er gegen den Krieg im Irak demonstrieren. Sinnsprüche wie: „freedom and democracy – please don’t throw away what your grandpas taught us some germans“ *www.freedom-and-democracy.de*

Robin Hood bei Ware Werte

Vom 10. bis 31. Mai läuft in der Boutique „Ware Werte“ am Eppendorfer Weg 273 eine Austellung ausgefallener Mode und Accessoires unter anderem von Olga von Moorende. Titel: „Garten der Lüste“

Musik und Kunst



Und auch in diesem Monat präsentiert Raum 2 an der Bismarckstraße 90 ein interessantes Kulturprogramm: Am 10. und 11. Mai spielt der Pianist Norbert Hinterberger (54) ab 16 Uhr unter dem Titel „Gedichte und Lieder zu Blues, Jazz und europäischen Intervallen“. Mit seiner Band „Hinterbergers Wut“ gehörte er zu den Begründern der New-Wave-Szene in Deutschland, obwohl die einzelnen Mitglieder der Band seit 1970 eher die Bluesszene beackerten. Inzwischen ist Hinterberger solo unterwegs und präsentiert seine vom Studium der Philosophie geprägten Balladen. In zwei Gedichtbänden und zwei philosophischen Aufsätzen hat er seine Gedanken festgehalten. Sicher zwei spannende Nachmittage!

Die chilenische Malerin Beatriz Rosas

Pianist und Dichter Norbert Hinterberger

Mit ihrer ersten Vernissage in Europa am 4. Mai will die junge Chilenin Maria Beatriz Rosas San Martin (25) ihre Karriere als Malerin beginnen. Die studierte Architektin malt seit ihrem 16. Lebensjahr. Vorbilder wie der mexikanische Wandmaler Diego Rivera haben ihren von einer brillanten Technik geprägten Stil zwischen Fotorealismus und naiver Malerei beeinflusst. Dabei sind es lebendige Farben und pastorale Motive, die sie in Öl auf die Leinwand bringt. Mit ihrer entzückenden zweijährigen Tochter Antonia empfängt sie die Gäste der Vernissage ab 16 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 30. Mai im Raum 2 zu sehen.
Raum 2, Bismarckstraße 90, täglich außer samstags.

GROSSE FREUDE

■ GÖNNEN SIE SICH EINEN GUTEN LEBENSSTIL

Mit unserem erfahrenen Baumanagement und der umfassenden Betreuung von der Planung bis zum Bezug der Wohnungen verwirklichen wir professionell Ihre Wohnträume. Kurze Bauzeiten und feste Bezugstermine erleichtern Ihnen den Weg zu Ihrem neuen Zuhause.

Eimsbüttel, Vehrenkampstraße 26
Lokstedt, Max-Tau-Straße 7
Tonndorf, Küperkoppel 78
Barmbek, Richeystraße 75
Reinbek, Sophienstraße 11 d
Eppendorf, Falkenried 45
Eppendorf, Kegelhofstraße 56
Wellingsbüttel, Schwarzbuchenweg 63
Ottensen, Holstentwiete 9
Neu: Uhlenhorst, Finkenau 8

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet.
38 02 19 92, www.wo-wollen-wir-wohnen.de

BEHRENDT WOHNUNGSBAU

Designkunst und Commerz

Am 7. Mai eröffnet bei craft2eu am Eppendorfer Weg 235 unter dem Motto „Ausflug ins Grüne“ die neueste Designausstellung für Mode, Wohnaccessoires und Schmuck. Initiatorin und Ladenbesitzerin Schnuppe von Gwinner hat zehn Künstler und Designer aus Deutschland, Irland, Österreich und Dänemark dafür gewinnen können. Die ungewöhnlichen Objekte werden bis zum 27. Juni zu sehen und zu kaufen sein. Wer sich auch über andere Ausstellungen von craft2eu informieren möchte – zum Beispiel im Levante Haus –, kann dies im Internet unter www.craft2eu.net tun.

craft2eu, Eppendorfer Weg 235, Tel.: 48 09 28 22

Geschichten und Geschichte

Folge 1: Moltkestraße

Parallel zur Hoheluftchaussee im „Generalsviertel“ als Verbindung zwischen Bismarckstraße und Eppendorfer Weg liegt die kopfsteinbepflasterte Moltkestraße. So benannt nach dem preußischen Generalfeldmarschall Helmut Karl Bernhard Graf von Moltke (1800 – 1891). In den Kriegen gegen Dänemark, Österreich und Frankreich erwarb er sich seinen zweifelhaften Ruhm als Kriegsstratege. Die Bombennächte vom Juni 1943 haben insbesondere auf der östlichen Seite der Moltkestraße schwere Schäden hinterlassen – nur noch eine Villa und ein fünfstöckiges Mehrfamilienhaus aus der Vorkriegszeit sind stehen geblieben. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite werden nach und nach die prachtvollen Stadtvillen aus den 1870er bis 1890er Jahren detailbesessen restauriert und erhalten. In letzter Zeit geriet die Moltkestraße nur noch durch Garagenverkäufe verarmten Boulevardadels in die Schlagzeilen, was der alltäglichen Idylle keinen bleibenden Schaden beibringen konnte. Besonders lobenswert ist das Engagement von Anwohnern hervorzuheben, die zur Freude von Spaziergängern sogar um einen Straßenbaum herum Blumen pflanzen…

Nächsten Monat: Gneisenaustraße

Die Profis...

...hinterm Rohr

PFEIFFER Optik

Carl-Zeiss-Fachhändler

Bismarckstraße 97
20253 Hamburg
Tel. 040/4 20 52 90
Fax 040/4 20 52 70

Toni's
EIS-CAFÉ & ESPRESSO BAR

Einer dunkel, der andere heller, nimm doch einfach Stracciatella...

... bei Toni

Eppendorfer Weg 194
20253 Hamburg

Mitglied QUARTIER HOHELUFT

Mai

In der ersten Maiwoche feiert das Kita St. Markus sein dreißigjähriges Bestehen mit Ausstellungen und Ausflügen. Was es sonst noch gibt…

Donnerstag 01.05.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 02.05.

Wolfgang Schlüter & Dix-Kling-Moritz
Musik á la MJQ
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonnabend 03.05.

Osterstraßenfest
Flohmarkt & Fest
10.00 Uhr
Osterstraße
Anmeldung unter
Tel. 40 88 48

Die Flucht
Jugendtheaterstück frei nach Andreas Jungwirth
20.00 Uhr
Theater Zeppelin
Kaiser-Friedrich Ufer 27
Tel. 422 30 62

Party mit DJ Swingin' Swanee
20.00 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Nikolay Bakulin Quartett
Akkordeon mit Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonntag 04.05.

HoheLuft Brücke
präsentiert:
Vogelwanderung in Hoheluft mit Thomas Schmidt
8.00 Uhr
Treffpunkt: U-Bahn Hoheluftbrücke

Flohmarkt
Hoheluftchaussee
10.00 Uhr
Hoheluftchaussee
Anmeldung unter
Tel. 0 48 21/40 27 59

Osterstraßenfest
11.00 Uhr
Osterstraße
Anmeldung unter
Tel. 40 88 48

HoheLuft Brücke
berichtet:
Vernissage
Maria Beatriz Rosas San Martin
16.00 Uhr
Raum 2
Bismarckstr. 90
Tel. 411 67 007

„Die Flucht"
Jugendtheater frei nach Andreas Jungwirth
20.00 Uhr
Theater Zeppelin
Kaiser-Friedrich Ufer 27
Tel. 420 30 62

Dienstag 06.05.

„Rund um die Wohnungsauflösung" – Infoveranstaltung des Betreuungsvereins Eimsb.
19.00 Uhr
Betreuungsverein Eimsb.
Eppendorfer Weg 187
Tel. 420 02 26

Märchen-Erzählerin Katja Paschen erzählt Märchen & Legenden nordamerik. Indianer
20.00 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Mittwoch 07.05.

HoheLuft Brücke
berichtet:
Ausflug ins Grüne
Design-Ausstellung
11.00.15 Uhr
craft2eu
Eppendorfer Weg 235
Tel. 48 09 28 22

Frank Gratkowski Quartett
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Donnerstag 08.05.

LAB – Lange Aktiv Bleiben" geht auf Reisen: Ausflug zum Weste-Bahnhof
9.00 Uhr
Anmeldung bei:
LAB, Stefan Edigkäufer
Eppendorfer Weg 232
Tel. 420 63 23

Briefmarken-Tausch
15.00 Uhr
ETV Cafe Auszeit
Bundesstr. 96
Tel. 422 90 85

„Es gab keinen Tag ohne Bombenangriffe"
Vortrag von Katja Hertz-Eichenrode
19.30 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

Jam-Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 09.05.

Autoren mit Down-Syndrom lesen aus eigenen Werken
19.00 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Ed Kröger Quartett
Bebop
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonnabend 10.05.

HoheLuft Brücke
informiert:
„Garten der Lüste" ausgefallene Mode von Olga von Moorende
10.00 Uhr
Ware Werte
Eppendorfer Weg 273

Tai-Chi, Yoga, Pilates… Eröffnung und Tag der offenen Tür
13.00 Uhr
Studio für Bewegung und Gleichgewicht
Moltkestr. 56
Tel. 42 94 96 34

Autoren mit Down-Syndrom lesen aus eigenen Werken
16.00 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

HoheLuft Brücke
berichtet:
Pianist Norbert Hinterberger spielt „Gedichte und Lieder"
16.00 Uhr
Raum 2
Bismarckstr. 90
Tel. 411 67 007

Autoren mit Down-Syndrom lesen aus eigenen Werken
19.30 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Christof Lauer & Jens Thomas
CD-Release: „Pure Joy"
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonntag 11.05.

Flohmarkt
EKZ Niendorf Nord
8.00 Uhr
Anmeldung
Tel. 536 99 40 00

Familienrally „Suchspaziergang durch Eppendorf"
15.00 Uhr
Eppendorfer Bürgerverein
Martinistr. 40

HoheLuft Brücke
empfiehlt:
Pianist Norbert Hinterberger spielt „Gedichte und Lieder"
16.00 Uhr
Raum 2
Bismarckstr. 90
Tel. 411 67 007

Montag 12.05.

Diavortrag „Kreuzfahrt mit der T.S. Maxim Gorki
14.30 Uhr
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 401 90 80

Dienstag 13.05.

Kerstin Döring liest aus ihrem Roadroman über Neuseeland „Siehe oben"
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Mittwoch 14.05.

Offenes Atelier: Einführung in die Drucktechnik – Radierung
19.00 Uhr
www.daskunstlabor.de
Heckscherstr. 50a
Tel. 41 49 59 15

Händel für UNICEF
Benefiz in St. Michaelis unterstützt vom Ida-Ehre-Kulturverein
20.00 Uhr
St. Michaelis

Tauschring Eimsbüttel
20.00 Uhr
Roxie
Rentzelstr. 6

Vocal Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Donnerstag 15.05.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 16.05.

HoheLuft Brücke
präsentiert:
Doctor Love Power
Blues'n'Roll
20.00 Uhr
Abendroth
Eidelstedter Weg 1/Ecke Heußweg
Tel. 43 27 20 52

Freier Fall
Improvisationstheater
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40
Tel. 48 15 48

Raging Bones
Vier Posaunen + Rhythmusgruppe
Modern Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonnabend 17.05.

Kita-Flohmarkt
11.00 Uhr
Kindertagesstätte Wrangelstr. 83

Modelleisenbahn-Wochenende
13.00 Uhr
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 401 90 80

„Die Flucht"
Jugendtheater frei nach Andreas Jungwirth
19.00 Uhr
Theater Zeppelin
Kaiser-Friedrich Ufer 27
Tel. 420 30 62

Gabriel Coburger Quartett
Post-Bebop
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonntag 18.05.

Modelleisenbahn-Wochenende
9.00 Uhr
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 401 90 80

„Auf den Spuren Hamburger Pressegeschichte"
Spaziergang mit Klaus Tornier (Lokstedt)
11.00 Uhr
Treffpunkt Lessing-Denkmal Gänsemarkt

Spaziergang „Der Isebek – Leben am Lauf eines verschwundenen Baches…"
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
15.00 Uhr
Treffpunkt: S-Bahn Holstenstraße
Tel. 490 46 22

„Die Flucht“
Jugendtheater frei nach Andreas Jungwirth
19.00 Uhr
Theater Zeppelin
Kaiser-Friedrich Ufer 27
Tel. 420 30 62

Montag 19.05.

Diavortrag
„Wasserwelt des Spreewalds“
14.30 Uhr
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 401 90 80

„Ein toller Sommer“
schwedischer Kinderfilm ab 8 Jahren
15.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40
Tel. 48 15 44

Dienstag 20.05.

Silvia Di Natale liest aus ihrem Roman über eine Nomadin aus Afghanistan „Kuraj“
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Mittwoch 21.05.

Russische Folklore mit Dmitri und Svetlana
14.30 Uhr
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 401 90 80

Jeff Berlin Trio & Danny Gottlieb
Fusion-Piano-Trio
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Donnerstag 22.05.

Briefmarkentausch
15.00 Uhr
ETV Café „Auszeit“
Bundesstr. 96
Tel. 422 90 85

„Bombenkrieg und Zerfall der Volksgemeinschaft“
Vortrag von Frank Bajohr
19.30 Uhr
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstr. 79
Tel. 490 46 22

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Offenes Atelier: Einführung in die Aquarellmalerei
19.00 Uhr
www.daskunstlabor.de
Heckscherstr. 50a
Tel. 41 49 59 15

Freitag 23.05.

Dirk Bleese Quartett
Vocal Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonnabend 24.05.

Nordafrikanische Begegnungen – Amnesty International
19.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40
Tel. 48 15 48

Ulf Meyer – Martin Wind Quartett
Bebop
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Sonntag 25.05.

„Straßenköter“
Aufführung des Obdachlosen-Theater
15.00 Uhr
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 401 90 80

Montag 26.05.

Tauschring Klöntreff
20.00 Uhr
AIBE
Heußweg 67

Dienstag 27.05.

Viktoria Meienberg liest Joseph Brodsky und Michail Bolgakov
20.15 Uhr
Café Mathilde
Bogenstr. 5
Tel. 41 49 53 84

Donnerstag 29.05.

Vernissage „Zwischenraum“
Peter Boue
19.00 Uhr
Westwerk
Admiralitätsstr. 74
Tel. 36 77 84

Nicht ohne unsere Väter – Himmelfahrt
15.00 Uhr
Offene Kirche Loogeplatz 14
Tel. 460 79 30

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Freitag 30.05.

Panflötenkonzert mit Thorsten Schlender
14.30 Uhr
Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstr. 63
Tel. 401 90 80

Tilmann Dehnhard Quintett CD-Release: „Kuala Lounge“
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

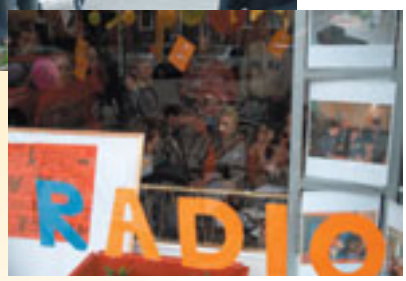
Sonnabend 31.05.

Tino Derado Band
Latin Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122
Tel. 49 45 85

Wenn Sie etwas planen – einen Event, ein Konzert oder eine Ausstellung –, dann teilen Sie es uns bis zum 10. des Vormonats mit. Unsere Adresse finden Sie im Impressum auf Seite 3.

...aus unserem Viertel

School's out!



Am 10. April hat am Eppendorfer Weg 127 ein neues Juwel der Satdtteilkultur seine Pforten geöffnet. Unter der Leitung der Medienpädagogin Yvonne Vockerodt startete die Agentur Nachbarschaft und Schule Eimsbüttel in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Schule bereits im Frühjahr 2002 das Radioprogramm „school's out!". Jeden Donnerstag werden zwischen 17 und 18 Uhr im Offenen Kanal auf UKW 96,0 Themen wie „Drogen nehmen und dann?", „Welcome to India – Reiseberichte innerhalb Hamburgs" und „Wie geht Frieden?" von Kindern und Jugendlichen aus Eimsbüttel diskutiert. Über hundert junge Leute machen jetzt in den eigenen Redaktionsräumen Erfahrungen mit der Arbeit in den Medien. Gefördert wird das Medienkompetenzprojekt für 14 Monate von der Hamburgischen Anstalt neue Medien.

Bei der Eröffnungsparty der Räume waren in dem mit Luftballons geschmückten Raum auch Nicole Rummel und Stefanie Grau vom Zeppelin Theater am Kaiser-Friedrich-Ufer anzutreffen, die vom Theaterschiff auf dem Isebekkanal aus auf Sendung gehen wollen, sobald die Schute vor Ort ist. Bleibt nur zu hoffen, dass der offene Kanal nicht, wie vom Senat geplant, möglichst bald eingestellt wird.

Kottwitzkeller in Italien

„Eimsbüttel goes Italy – i cuori di Hamburgo nella Torre di Vada". Fast ein Jahr nach der „Herz"-Ausstellung im Kottwitzkeller reisen vier Künstler aus Hamburg nach Rosignano in die Toskana. Video-Arbeiten, Installationen, Objekte und Malereien werden dort vom 25. bis zum 30. Mai im alten Leuchtturm von Vada zu sehen sein. Das Unternehmen unter der Leitung von Wolfgang Scholz wird vom Senat sogar mit 500 EUR bezuschusst.

Aktion des Kindertagesheims St. Markus

Im Regenbogenkreis, der Andacht des Kindertagesheims von St. Markus, haben die Kleinsten unserer Gesellschaft ihre Gedanken zu den Fragen „Was ich gerne mag…" und „Was mir Angst macht…" zu Papier gebracht – in Bildern. Über 40 beeindruckende Werke sind so entstanden und anschließend am Zaun des Kindertagesheims aufgehängt worden. Eine Woche lang blieben Passanten stehen und staunten, Gespräche entstanden zwischen Alt und Jung. Einige Spaziergänger ergänzten die „Ausstellung" mit ihren eigenen Gedanken, die sie in Bildern oder Worten anbrachten. Schade nur, dass die Bilder schon wieder abgenommen worden sind…

HoheLuft Brücke
präsentiert

16. 5. um 20.00 Uhr **Abendroth**
Eidelstedter Weg 1/Heußweg Eintritt frei!

Lohnsteuerhilfeverein Aktuell e.V.

Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern etc.
helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei

- Einkommensteuererklärung - bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit
- Kindergeld
- Eigenheimzulage und
- Lohnsteuerermäßigung
  Investitionszulage für selbstgenutztes und vermietetes Wohneigentum

Beratungsstelle: Schulweg 25 · 20259 Hamburg · Telefon (040) 43 27 25 21
e-mail: mincione-scharmbeck@aktuell-verein.de
Beratungstermine nach Vereinbarung

raum2
Portugiesische Kaffeespezialitäten
Snacks und Kuchen
Café & Kunst
Bismarckstraße 90 • 20253 Hamburg
www.raum2hh.de